Standort Trier

Eine junge Universität in Deutschlands ältester Stadt

Die Universität Trier ist eine alte und junge Hochschule zugleich. Im Herzen Europas gelegen, hat sie sich zu einer leistungsstarken, forschungsaktiven und international vernetzten Hochschule entwickelt. Als älteste Stadt Deutschlands ist Trier zutiefst mit der europäischen Geschichte verbunden. Neun UNESCO-Welterbe-Stätten – allen voran die berühmte Porta Nigra – zieren die Stadt, die als eine der Hauptstädte des römischen Reiches, Residenz von Kaisern, Kurfürsten und Erzbischöfen, aber auch als Geburtsstadt von Karl Marx oder Ort der Weinkultur Besucher aus der ganzen Welt anzieht.

Studierende und Beschäftigte schätzen die kurzen Wege zwischen Hörsälen und Einrichtungen sowie die persönliche Atmosphäre auf dem grünen, kunstvoll angelegten Campus. Als Mitglied der Universität der Großregion eröffnet die Universität Trier die Möglichkeit, gleichzeitig in Metz, Nancy, Luxemburg, Lüttich, Kaiserslautern und Saarbrücken zu studieren und zu forschen.

Darüber hinaus bietet Trier eine hohe Lebensqualität, bezahlbaren studentischen Wohnraum, eine sehr gute städtische Infrastruktur und ein vielfältiges Angebot an Natur, Kultur und Sport.

Master Internationale Beziehungen & Diplomatie

Wollen Sie nach Ihrem BA-Studium weitere Qualifikationen an der Schnittstelle von Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Geschichtswissenschaft erwerben? Interessieren Sie sich für internationale Zusammenhänge und globale Fragen? Streben Sie eine Berufstätigkeit an, bei der das Verständnis und die Gestaltung von internationalen Zusammenhängen zentral sind? Suchen Sie ein Angebot, das Sie auf unterschiedliche Arbeitsfelder in diesem Bereich vorbereitet?

Dann bietet Ihnen der Master IBID ein besonders attraktives Angebot! Dieses akademische Programm beinhaltet Akzentsetzungen auf Studien in den Bereichen Internationale Beziehungen (Politikwissenschaft), internationale Zeitgeschichte (Geschichtswissenschaft) und Völkerrecht (Rechtswissenschaft). In der Summe geht es dabei, gerade angesichts eines vielgestaltigen weltpolitischen Panoramas von Krisen, Konflikten und Transformationsprozessen, um konzeptionelle wie empirische Fragen der Weltordnung bzw. Weltorganisation. Damit bietet Ihnen der Masterstudiengang eine interdisziplinäre wissenschaftliche Ausbildung mit der Sie sich sehr gute Perspektiven in verschiedensten beruflichen Bereichen erschließen können.

Eckdaten

Abschluss	Master of Arts (MA)
Dauer	2 Jahre
Umfang	120 Credits/Leistungspunkte
Format	Vollzeit
Studiengebühren	Keine
Lehrformate	Vorlesungen, Seminare, Projektformate
Bewerbungsphase	12.05.-15.09.2020 (12.05.-15.07. für ausl. Studierende)
Studienstart	Wintersemester 2020/21
Studienort	Trier

Weitere Informationen zu Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungen finden Sie auf:

ibid.uni-trier.de

Kontakt:
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Außenpolitik
Studiengangskoordinator: Dr. Sascha Werthes
Universität Trier / FB III - Politikwissenschaft
D-54296 Trier
masteribid@uni-trier.de

IBID

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN & DIPLOMATIE

Universität Trier

Studiengangskonzept

Der Master „Internationale Beziehungen & Diplomatie“ bietet ein Studienprogramm, das auf die zunehmende Bedeutung, gestiegene Komplexität und die vielfältigen Herausforderungen internationaler und globaler Fragen ausgerichtet ist. Das Studienprogramm verbindet die Disziplinen der Politik-, Geschichts- und Rechtswissenschaft zu einem Angebot, das in dieser Art in Deutschland einzigartig ist.

Vielfältiges Studienprogramm

Das Masterangebot umfasst die internationalen Beziehungen in ihrer ganzen Breite: Behandelt werden unterschiedliche Akteure (von Individuen über Staaten und Nichtregierungsorganisationen bis hin zu Internationalen Organisationen), Problemfelder (von bewaffneten Konflikten über kulturelle Austauschprozesse bis hin zu globalen Krisen) und Grundprinzipien (von nationalstaatlicher Souveränität über verschiedene Ordnungsvorstellungen bis hin zu Konzepten menschlicher Sicherheit oder internationaler Solidarität). Die Struktur der Lehreinheiten zielt dabei gleichermaßen auf das konzeptionelle Verstehen als auch auf Fragen der praktischen Gestaltung der internationalen Beziehungen.

Innovative Akzentuierung

Mit der Benennung „Internationale Beziehungen & Diplomatie“ verfolgt der Studiengang eine innovative Akzentuierung: Unter Diplomatie verstehen wir (auch jenseits der konkreten Tätigkeit als „DiplomatIn“) die Fähigkeit, in komplexen internationalen Problemlagen zu vermitteln, Diversität zu managen und kultur- sowie länderübergreifende Probleme und Lösungen zu bearbeiten. Damit geht eine theoretische und methodische Setzung einher, die die Vorstellung einer „internationalen Gemeinschaft“ als zentrale Perspektive einnimmt. Dies erschließt eine ganze Reihe von Zugängen zum Feld der Internationalen Beziehungen – von klassischen Ansätzen der „Englischen Schule“ bis hin zur Praxistheorie, der Normenforschung oder postkolonialen Ansätzen. Schließlich ermöglicht die Akzentuierung die Betonung von „diplomatic skills“, die sich etwa in einer auf konkrete Fallstudien ausgerichteten Lehre, dem engen Austausch mit der Praxis sowie diversen Simulations- und Planspielformaten niederschlägt.

Studiengangsstruktur

Die Struktur des Studiengangs ruht auf den drei Säulen der beteiligten Disziplinen: Internationale Politik, Internationale Geschichte und Internationales Recht. Parallel zum Studienfortschritt gibt es zudem ein eigenes Angebot zur Erarbeitung von Forschungsdesigns. Eingeflochten in das Studienprogramm sind darüber hinaus Optionen zur (fach-)wissenschaftlichen und praktischen Profilierung. Fenster für einen Auslandsaufenthalt oder ein Praktikum bei einschlägigen Institutionen sind ebenso vorgesehen. Veranstaltungen werden in deutscher als auch in englischer Sprache angeboten.

	Politikwissenschaft	**Geschichte**	**Rechtswissenschaft** *Wege der Forschung*
1	Theorien & Praktiken der Diplomatie	Ideen, Institutionen und Akteure	Allgemeiner Teil & besondere Bereiche des Völkerrechts
			Wege der Forschung: *Deutungs- & Orientierungswissen*
2	Konzeptionelle & empirische Fragen der Weltorganisation	Internationale Transfers, Konflikte & Austauschprozesse	Besondere Bereiche des Völkerrechts
			Wege der Forschung: *Zugänge & Methoden*
3	Übergreifende & berufsorientierte Kompetenzen Wissenschaft & Praxis; Akademische Profilierung; Berufsorientierung		Ausgewählte Gebiete des Völkerrechts
			Wege der Forschung: *Forschungsdesigns*
4	Master-Abschlussarbeit		

Qualifikationsziele und Perspektiven

Der Arbeitsmarkt im Bereich der internationalen Zusammenarbeit vergrößert sich durch eine zunehmende internationale Verflechtung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Die Qualifikationsziele des Masters konzentrieren sich entsprechend auf eine arbeitsmarktnahe und nachfrageorientierte Ausbildung der AbsolventInnen. Mögliche Berufsfelder umfassen Stellen mit Bezug zu den Internationalen Beziehungen in internationalen Organisationen, Ministerien, den Medien, der Verwaltung, bei Verbänden, Think Tanks, in der politischen Bildung oder aber in Wissenschaft und Forschung.

Studienangebot

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Studienangebote werden im Kern von drei kooperierenden Lehrstühlen bereit gestellt:

Prof. Dr. Manuel Fröhlich
(Internationale Beziehungen und Außenpolitik)

Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl
(Internationale Geschichte)

Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg
(Völkerrecht)

Darüber hinaus können Sie auf einen breiten Pool von Ergänzungs- und Vertiefungsangeboten der beteiligten und benachbarten Disziplinen zurückgreifen – von der fachwissenschaftlichen Profilierung bis zum Sprachenerwerb.

Internationale Kontakte

Die Universität Trier und die DozentInnen des Master-Programms sind mit vielfältigen renommierten Partneruniversitäten und Institutionen vernetzt. Davon können Sie, beispielsweise im Rahmen eines Auslandsstudiums oder eines Praktikums profitieren. Durch unsere Erfahrungen und Tätigkeiten in Erasmus- und DAAD-Programmen können wir sie gut beraten und auf entsprechende Einstiegs- und Berufsprogramme hinführen.

Intensive Betreuung

Lehrveranstaltungen in Master-Programmen der Universität Trier sind durch eine ausgewogene Betreuungsrelation gekennzeichnet, welche eine individuelle Betreuung ermöglicht. Eine zielorientierte Beratung durch die Studiengangskoordination und Professuren ergänzt das Betreuungsangebot der beteiligten Fächer.

Interessante Projektmöglichkeiten

Das Studienprogramm sieht auch die Einbringung von projektbezogenen Arbeiten vor. Hierzu stehen Ihnen u.a. mit den in Trier etablierten Strukturen eine ganze Reihe von Möglichkeiten zur Verfügung: Vom „Trier Model United Nations“ über den „Moot Court“ bis hin zur „Refugee Law Clinic“.

Theorie und Praxis

Der regelmäßige Austausch mit PraktikerInnen, die Exkursion zu relevanten Institutionen oder spezielle Lehr-Forschungs-Seminare bieten, ebenso wie die Nutzung diverser Online-Formate, eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis.

©MF